Mideint mödentlich viermal: Hienftag, Donnerftag, Samftag und Sonntag.

Bezugspreis: Bei allen Poftanftalten abgeholt) für halbjährige Bezugszeit 8 Mt. 10 Pfg. Bon ber Boft frei ins Saus 1tbracht (f. 1/1 Jahr) 3 DL 70 Pfg.

Bei unferen Algenturen monatlich 45 Bfg. Dar Montabaur (frei ins Daus tebracht f. 1/4 Jahr) 1 M. 25 Pfg. In ber Beschäftsftelle abgeholt filt 1/4 Jahr) 1 M. 20 Pfg



für den Unterwesterwaldkreis.

Dit ber illuftrierten Unterhaltungsbeilage: "Conntagsblatt".

(Untliches Kreisblatt.)

Berantwortlich für die Schriftleitung: Georg Sauerborn, Montabaur. — Drud und Berlag von Georg Sauerborn, Montabaur.

Ungeigegebühr filr bie 6-gefpalt. Garmondgeile ober beren Raum 15 Big

Reflamen b. Doppelzeile 80 Bfg

Anzeigen finden im gangen Rreife mirtfamfte Berbreitung

Beilagen nach fibereinfunft.

Beftellungen merben febergeit angenommen.

Telegramm-Abreffe : Rreisblatt Montabaut.

Fernipred : Unichlug Rr. 10.

Ar. 205.

Montabant, Countag, den 13. Dezember 1914.

47. Jahrgang.

Umtlicher Teil.

Berlin W. 66, ben 17. November 1914. Leipziger Str. 5.

Bortofreiheit für die militarifche Borbereitung ber Jugend.

Das Reichspoftamt hat für Poftsendungen aus Anlag der militärischen Borbereitung ber Jugend Portofreiheit augeftanben.

Das Königliche stellvertretende Generalkommando wird tgebenft erfucht, Die unterftellten Behörden und Truppenelle anzuweisen, daß fie vorkommendenfalls die Aufliefeung ber Boftfendungen vermitteln und nach Brufung des Inhalts ber unverichloffen einzuliefernben Genbungen biefe mit Abbrud bes Dienftsiegels verfeben.

Die Abgabe unausgefüllter, mit bem Dienftfiegel vorber versehener Briefumichlage, Batetabreffen uim. feitens ber Behörben und Truppenteile ift ftrengftens zu unterjagen.

Um entsprechende Benachrichtigung ber an ber militaris Ben Borbereitung ber Jugend beteiligten Bereine pp utch Bermittlung bes herrn Regierungsprafidenten

militärische Bertrauensmänner) wird ergebenst ersucht. Mitteilung bes Ergebnisses ber Berhandlungen megen Berftandigung ber in Frage tommenden Bivilbehörden bleibt vorbehalten.

Kriegsminifterium. 3m Unftrage: v. Brisberg. Montabaur, 3. Dezember 1914.

Beröffentlicht.

Der Landrat. 3. B .: Grhr. von Ragel, Reg. Mifeffor.

Biehsenmenpolizeitiche Anordnung.

Bum Schutze gegen bie Maul: und Rlauenfeuche bird hierdurch auf Grund der SS 18 flg. des Biehseuchen-Bieges pom 26. 6. 09 (Reichsgesethlatt Seite 519) mit tmäditigung bes Regierungsprafibenten ju Wiesbaben olgendes bestimmt:

Die Behöfte bes Jat. Efchenauer, bes Landmanns mitlich festgestellt ift, ferner ber sogenannte mittlere debftod, bleiben als Sperrbegirt. Die viehseuchenpoli-Midje Anordnung vom 2. d. M., Kreisblatt Rr. 199, bleibt at biefe Sperrbegirte in Rraft.

Gur die librigen Teile ber Stadt Montabaur wird die anordnung vom 2. b. M. hiermit aufgehoben.

Montabaur, ben 10. Dezember 1914.

An famtliche Ortspolizeibehörden bes Kreifes.

In letter Beit find vielfach Untrage auf Erteilung ber Erlaubnis zur Berwendung von Sprengstoffen gestellt worden, ohne daß die in der Anweisung vom 2. April 1902 (Extrabeilage zum Amtsblatt Nr. 33) gesorderten Boraussegungen erfüllt maren.

3d nehme baher Unlag, folgendes gur öffentlichen Renntnis gu bringen:

Der gum erstenmal um die Erlaubnis Rachjuchende muß nadmeisen:

a) durch eine Bescheinigung ber Ortspolizeibehörde, daß er zuverläffig ift,

b) burch eine Befcheinigung bes zuständigen Bergrevierbeamten für Betriebe unter bergpolizeilicher Aufficht, ober burch eine Beicheinigung bes guftanbigen Bewerbeauffichtsbeamten (Gewerbeinspettion) für Be-

triebe unter ortspolizeilicher Aufficht, baß er eine genügende Renntnis in ber Behandlung und Bermenbung von Sprengstoffen (Dynamit, Ro-burit ufw.) und ber hieriiber bestehenden gesetzlichen Borfdriften hat, sowie daß er über einen vorschriftsmäßigen Aufbewahrungsraum für bie betreffenden Sprengftoffe verfügt, ober, daß in dem Betriebe, für ben ber Schein ausgeftellt werden foll, ein folches Sprengftoffmagazin vorhanden ift.

Bur Erlangung der Bescheinigung zu b ist es erfor-berlich, daß der Nachsuchende vorher bei dem zuständigen Bergrevierbeamten oder der Gewerbeinspektion anfragt, an welchem Tage er gur Prüfung fich einfinden tann. Wer über langere Beschäftigung in Sprengstoffen einen Rach-weis besigt, tann benfelben bei Bornahme ber Brufung

Erft wenn die betr. Berfon im Befit ber Befcheinigung gu b ift, tonn ber Antrag auf Ausstellung bes Erlaubnisicheines bei ber Ortspolizeibehorbe geftellt merben. Lettere hat mir ben Untrag nach einem Formular, bas in ber Rreisblatt= Druderei babier vorrätig gehalten

Bei Berfonen, Die bereits im Befit eines Erlaubnisicheines waren, beffen Gultigkeitsbauer abgelaufen ift, bedarf es bes Radimeifes zu b nur bann, menn er befon-Deter Rogbach und ber Witwe Joh. Jat. Trees bers gefordert wird. Der Antrag auf Berlängerung des Erlaubnissscheines ift, unter Borlage desselben, bei der Antlich besteeftellt ift ferner der sogenannte mittlere Ortspolizeibehörde zu stellen. Letztere hat mir den Schein mit furgem Begleitbericht vorzulegen unter Mitteilung etmaiger Bebenten.

3ch ersuche um Bekanntmachung in ortsiblicher Beise

Montabaur, ben 26. Juni 1914.

Der Landrat: Frhr. v. Marichall.

Borftebende Berfügung bringe ich in Erinnerung. 3ch mache ausbrudlich barauf aufmerksam, daß bie

Bu beantragen ift, wenn die Beideinigungen ju a und b ber borftehenden Berfügung beigebracht worden find. Bezüglich ber Beibringung ber Beicheinigung gu b ift ben Antragftelleru gu empfehlen, früh genug beim Berrn Gewerbeinfpelter angufragen, wann er gu fprechen ift, bamit ber Weg nach Montabant nicht umfonft gurudgelegt wirb.

Damit ber Nachsuchenbe in ber Lage ift, ben Nachweis vorzulegen, bag ein vorschriftsmäßiger Aufbewahrungsraum vorhanden ift, tann er ben genehmigten Baufchein und Abnahmeschein mit gur Prlifung bringen, Schlieglich ift ben Befigern von Schiegerlaubnisicheinen zu empfehlen, bie Berlängerung bes Scheines fo rechtzeitig zu beantragen, daß die Angelegenheit vor Ablauf der Genehmigung er-ledigt werden tann, weil sonst nicht weiter gesprengt werden darf und der Steinbruchbetrieb stillgelegt werden

Die Bescheinigung zu a ift auf besonderen Bogen zu fegen.

Montabaur, ben 7. Dezember 1914.

Der Landrat. 3. B.: Frhr. v. Ragel, Reg -Affeffor.

29 efterburg, ben 10. Dezember 1914. Der Auftrieb von Alauenvieh auf den Martt in Emmeridenhain am 15. Dezember b. 3. ift verboten. Der Landrat. J. B .: Elfen.

Michtamtlicher Teil.

Der Krieg.

Der beutiche Tagesbericht.

WTB. Großes Sauptquartier, 11. Degbr. 1914, pormittags. (Telegramme. - Amtlich.)

In Flandern machten wir Fortidritte. Beft: lich und öftlich der Argonnen wurden feindliche Artillerieftellungen mit gutem Erfolg befampft. Frangoffiche Angriffe in Bois De Bretre, weftlich von Bont:a: Mouffon, wurden abgewiefen.

Deftlich ber mafurifden Geen: Linie feine Ber: anderung. In Rordpolen ichreitet unfer Un: griff vorwarte. In Gudpolen nichte Renes.

Oberfte Beeresleitung.

WTB. Berlin, 11. Dez. (Amtlich.) Rach 3. B.: Grhr. v. Ragel, Reg.-Affeffor. Musftellung Des Schiegerlaubnisicheines bei mir nur bann weiterer amtlicher Reutermeldung aus London

Aus großer Zeit.

Roman von D. Elfter.

Cie ging in die Beide hinaus, die fich endlos nach Rorden und Often ausbreitete. Die Conne neigte fich ihrem Untergange i; ein golbiger Schimmer lag ichimmernd und leuchtend über ber Ebene; Bienen fummten um die Blumen und Bluten; uilingoldig bligende Käfer trochen eilsertig durch die Gräser und das Moos. Schwalben schossen wie leichtbeschwingte Iseite durch die Luft und von sern her ertönte der klagende Inst der Rohrdommel und der helle Schrei der Kibige. Ruhe und Frieden! Aber dort im sernen Westen erglüh-

ten bie Bolfen und ber himmel blutigrot. Wie lobende elammen foling es am Simmel empor; wie ein Glutenmeer fallie und brobelte es bort am Borigont und einzelne glits Benbe Strablenbiindel fcoffen bis jum Benith empor. Bleich In Biderichein einer gewaltigen Feuersbrunft glühte und lohte ber Simmel.

Auf bem tiefen Sandwege, ber burch die Beibe nach ber feiblane, feltfam geformte Raftenwagen, auf denen allerhand Grat lag: Tragbahren, Beliftangen, gufammenlegbare Betlen und Riften und Raften.

Dunfel und einfach uniformierte Manner begleiteten bie Dagen gu Rog und ju Gug und in ben Planwagen fagen fluige Franen in einsachen, grauen Gewändern, eine weiße baube auf dem schlichtgescheitelten Haar. Sie glichen Nonsen, und doch lag ein Ausdruck in ihren Gesichtern, welcher mit dem miden, gleichgültigen Ausdruck der meisten Konnen ichts gemein hatte. Ihre Angen glangten in milbem Bichte, ihre Lippen ichwebte ein weiches Bacheln und auf ihrer tirn thronte ein erhabener Ernft.

Ein Reiter fprengte auf Gefine gu. "Geht biefer Weg gur Fahre von Rienhagen, Dabden?" fragte er.

"Ja, Berr," entgegnete Gefine. "Wie weit ift's noch bis jur nächften Stadt?" "Mehrere Stunden, herr, Sie werden die Stadt vor Mitlemacht nicht erreichen tonnen."

"Das ift fatal." Er lentte fein Pferd gu bem erften Wagen gurud, in bem eine altere Dame, ebenfalls in ber einfachen grauen Tracht ber fibrigen Frauen faß.

"Wir werden für diefe Racht in Nienhagen bleiben müffen, Fran Grafin," fagte er. "Weshalb, Berr Dottor?" fragte die Dame gurlid.

Jenes Madden fagt mir, daß wir die Stadt nicht vor Mitternacht erreichen tonnen." "Romm einmal, Dlabden," rief bie Dame Gefine gu.

Befine naberte fich bem Bagen. "Rannft Du uns hier in ber Rabe einen Blat, ein Gafthaus ober ein Gehöft gei-gen, wo mir biefe Racht bleiben ? Dein Rame ift Grafin Balbrode. Ich führe eine Sanitatstolonne, die aus freiwilligen Beitragen errichtet ift, nach bem Rriegsichauplay. Diefer Berr ift unfer Argt, Dottor Brunner."

Gin Gebante burchgudte Gefines Seele mit freudigem Schred. Gie blidte mit tiefer Bewegung in bas mild-ernfte Untlig der Grafin, um deren weiße Stirn fich bas filbergrane haar fcmiegte und in deren blauen Augen Menfchenliebe und Dits leid leuchteten. Das war bas Belbentum, welches Wefine beimlich erfehnte!

"Nicht weit von hier liegt das Gasthaus zum Weißen Roß, Frau Gräfin," entgegnete sie mit leichtbewegter Stimme. "Wenn Sie wollen, führe ich Sie hin."

Die weißhaarige Gräfin blidte aufmertfam in bas leicht errotenbe Antlig Gefines. Dann ftieg fie vom Bagen und reichte bem Mabden bie Sand.

"Wie heißen Gie?" fragte fie.

Gefine. Gühren Gie uns gum Beifen Rog. Bleiben Gie an meiner Geite, ich möchte mit Ihnen ein wenig plaubern." Der Wagengung feste fich wieber in Bewegung. Die Gra-

fin erzählte Gefine, daß fie aus eigenen Mitteln die Sanitäts-tolonne ausgerüftet. "Mein Gatte ift bei Jena gefallen," fuhr fie fort, "mein ältefter Sohn ruht auf dem Felde der Ehre bei Leipzig, mein flingfter Sohn ift zu der Blücherschen Armee

abgereift, taum, daß er von ber ichweren Bermundung genefen, bie er in ber Schlacht bei Laon erhalten. Die Manner geben Blut, Gefundheit und Leben für bas Baterland bahin, follen wir Frauen nichts fur bas Baterland tun ? Gollen

wir dabeim figen und weinen und flagen? Dein Gut liegt in Bommern, ich tonnte rubig dabeim bleiben, unberührt von ben Rriegsereigniffen, aber ich vermochte es nicht, wo es um des Baterlands Ehre und Freiheit gilt.

Ihre großen, blauen Augen bligten und bewundernd ichaute Befine gu ber belbenmutigen, opferwilligen Frau empor.

"Frau Gräfin, tonnte ich mit Ihnen geben?" ftieß fie haftig hervor. "Sind Sie frei? - Ronnen Sie Ihre Eltern, Ihre Bei-

mat verlaffen ?" Befine ergablte in aller Ritrge ihr Leben. Gie ergablte, wie ber Rrieg ihren Berlobten verschlungen und wie fie febn-

füchtig wünschte, gleich ihm bem Baterlande gu bienen im ftillen Belbentum bes Weibes.

Die Gröfin reichte ihr die Sand. "Sie follen mit mir ge-ben, Befine," fagte fie ernft und bewegt, "folche ftarte ber-gen find ftets willtommen bei dem Werte des Mitleids." Gefine fentte bas Saupt. Gie bachte an ihren Bater und was er gu ihrem Blane fagen wiirde.

Da tauchte das einfame Beide-Gafthaus "Bum Beigen Rog" in der Ferne auf.

"Dort liegt bas Gafthaus, Frau Grafin, Sie tonnen ben Beg nicht mehr verfehlen.

"Ich bante Ihnen, und barf ich Sie erwarten?"
"Ich werbe mit meinem Bater sprechen."
"Tun Sie das, mein Kind. Auf Wiedersehen. Wenn Sie mich hier nicht mehr treffen, so finden Sie mich im Hand biedersehen."
Gestweiter des Gerzogs Wellington in Brüffel. Auf Wiedersehen."
Westen wolkte der alten Dame die Hand tiissen, doch diese

gog fie an bas berg und füßte fie auf die Stirn, Dann ichritt fie weiter auf dem tiefen Candwege, binter ihr brein fnirichten und raffelten bie Wagen und bie rotglübende Abendfonne umlohte bie ernfte, bobe, fclichte Geftalt wie ein himmlifther Glorienichein.

Lange icante Gefine bem ernften Buge nach, bis ihre Um gen fich geblendet durch den sonnigen, goldigen Flimmer abwenden mußten. Wie dunfle Schatten huschten die schwar-gen Gestalten und die Wagen und Pferde über die Deide und verschwanden nach und nach in bem Rebelbunft bes

ift es ben berfolgenden englischen Rreugern gelungen, auch Geiner Dajeftat Schiff "Rurn: berg" jum Ginten gu bringen.

> Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes: Behnde.

Zum Untergang des oftafiatischen Geldwaders.

* London, 10. Dez. Das Reutersche Bureau melbet amtlich: Die Seeschlacht vom 8. Dezember bauerte mit barunter vom Abel Georgiens empfangen worden. Zwischenpausen fünf Stunden. Die "Scharnhorst" swissen auch der Stunden, die "Gneisenau" zwei Stunden später. Die "Leipzig", "Dresden" und "Nirnberg" ersgriffen die Flucht und wurden von englischen Kreuzern und Meinen Kreuzern versolgt. Es scheint kein englisches Wilitärbehörden gewaltsam in das türkische Konsulat in

Schiff verloren gu fein.

* 2Bien, 11. Dez. In Besprechung ber Seeschlacht sich entgegenstellten, murben niedergeschoffen. Der türkische am 6. 11. 14. mit bem Eifernen Rreuge ausgezeichnet. bei ben Falklandsinseln rühmen die Blätter ben helben Ronful murbe, nachdem er unerhörte Grausamkeiten ermut und die Todesverachtung der deutschen Seeleute. litten hatte, unter Bedeckung nach Tislis gebracht. Einige Das Fremdenblatt schreibt: Dem Tsingtau zu Lande mußte persische Geschäftsleute wurden in Anklagezustand verseht ein Tsingtau zur See solgen. Allein, so wie die Besatzung Kiautschous ohne Aussicht auf Hilfe sich gegenüber einem unermeßlich übermächtigen Gegner zur Wehr setze, um der Wassenker des deutschen Boltes ein unvergängliches

Der Batikan und England. Denkmal zu errichten, haben die deutschen Kriegsschiffe im fernen Often den ruhmvollen Untergang gesucht. Es wurde den Gegnern schwer genug, diese Widinger unserer Beit ju vernichten. England mußte die Silfe ber Berbundeten anrufen, um die wenigen, jedes Schuges entbehrenden deutschen Schiffe unschällich zu machen. Die Besatzung der deutschen Schiffe zeigte, wie Deutsche gu fterben miffen. Unabwendbar mar bas Schidfal. Auf ben Rriegsverlauf tann bas Geegefecht bei ben Falklandsinfeln keinen Einfluß ausüben, doch bis in die pateften Beichlechter wird ber Ruhm ber fühnen Bidingerichar fortleben, die erstmals im fernen Ozean Deutschlands Flagge mit unvergleichlichem Belbenmute hochgehalten haben.

Dementis.

* Berlin, 11. Dez. Die angeblich neue Schlacht an der Dier, die prophezeit wurde, hat laut Berl. Tgbl. noch nicht ftattgefunden. Gin belgifcher Rriegstorrespondent bementiert nach bemfelben Blatt die Nachricht, bombardiert hätten.

Die Spende ber deutiden Lehrer.

* Berlin, 10. Des. Die von ber beutschen Behrer-schaft bis jett aufgebrachte Kriegsspende beträgt insgesamt nahezu 2 Millionen Mart.

bie Kämpse in den Karpathen eingetrossenen setzen Melstinder im Genat eine Gesetzes im Kongreß Unterstützung. Gestern wurde bahnverwaltung möglich war. (Es wird freilich immer bungen ist die Lage unserer Truppen überall günstig. Das Saroser Komitat ift von den Russen fast ganz gestauf von Wassen und Munition an ein Land, aller Anstrengungen noch nicht an die Empfänger gestauf von der Verlagen und Munition an ein Land, aller Anstrengungen noch nicht an die Empfänger gestauf von der Verlagen und Munition an ein Land, aller Anstrengungen noch nicht an die Empfänger gestauf von der Verlagen und Munition an ein Land, aller Anstrengungen noch nicht an die Empfänger gestauf von Verlagen und der Verlag faubert; ber Feind murde bis an den Dutlapaß gurud-

Ruglands Unzufriedenheit mit der Tätigfeit seiner Berbundeten.

* Frantfurt a. M., 10. Dez. Die Frantfurter Beitung melbet aus Stocholm: In Rugland verbreitet fich ein beachtenswertes Mißtrauen gegenüber den West-mächten, denen man vorwirft, sie ließen die Russen im entschenden Augenblick im Stich und überließen ihnen alle ichmeren Opfer. Aftenbladet berichtet hierliber aus sicherer Quelle aus St. Petersburg: An maßgebender russischer Stelle herricht große Enttäuschung darüber, daß sich die Berbündeten in Frankreich während der blutigen Truppenmaffen von Beften nach Diten gu ichiden.

Die Kriegsausgaben Ruglands.

* Berlin, 10. Dez. Wie bem Lokalanzeiger aus Ropenhagen gemelbet wird, ift ber Bar geftern in Tiflis eingetroffen und am Bahnhof von gahlreiden Deputationen,

Ein neuer ruffischer Gewaltatt.

Urmia eindringen wollten; einige türfifche Golbaten, Die Ronful murbe, nachdem er unerhörte Graufamteiten er-

* Rom, 11. Deg. Der Offervatore Romano ver-öffentlichte geftern abend folgendes: Staatsfefretar Gren manbte fich offiziell an ben Rarbinal-Staatsfefretar und henry bowards als außerorbentlichen und bevollmads tigten Befandten bes Ronigs von England bei bem Si Stuhl. Der Rarbinal-Staatsfefretar antwortete, bag bie Ernennung die Zuftimmung des Bapftes gefunden habe.

Reue deutsche Fliegerabwehrgeschüte?

* Genf, 10. Dez. (Ktr. Bln.) Ein frangösischer Fliegeroffizier fagt im "Echo be Baris", bag bie Deutschen neuerdings ein leberfliegen ihrer Stellungen unmöglich machen. Während am Anfang bes Krieges ihre Granaten nur bis 1800 Meter gingen, schleuberten bie neuaufge-stellten Kanonen solche bis 2300 Meter Höhe.

* London, 11. Dez. Die "Times" melbet aus Bafhington: Staatsfefretar Brnan erflarte, bag ber Brafident der United States Steel Company, Schwab, den Blan, daß englische Rriegsschiffe neuerdings die belgische Riifte Unterseeboote für die Rriegführenden gu burch Bermittlung sogenannter Batetbepots gu ber bauen, aufgegeben habe. Schwab murbe bazu burch fenden, ift jest abgeschlossen worden. Er fann, wie bet bie lleberzeugung Wilfons bewogen, daß felbft die Lieferung nicht zusammengesetter Schiffsteile mit der ameritarung nicht zusammengesetzter Schissteile mit der amerita-nischen Neutralität unvereinbar mare. Der Times-Korre-spondent fügt hinzu: Diese Entscheidung des Profidenten richtung beschen Weitendlich ein bie Entscheidung bes Profidenten richtung beschen Rrieges als ft and ige Eine ipondent fligt hingu: Diese Entscheidung des Prafidenten richtung beibehalten werden. Die 26 Depots nahmen ist ein entschiedener Erfolg der Deutschen, da die Unterseeboote mahrend der Probezeit mehr als 3 250 000 Pafete an. an die Berbündeten geliefert worden waren. Die Deutschen Aus den Berichten der Paketdepots geht hervor, daß ber * Budapest, 10. Des. (Rtr. Frift.) Nach den über Kömpse in den Gernathen einesten ber Bertauf von Munition an die Berbündeten durch Privatsirmen. Ihre Anschauung das Entgegenkommen und die Unterstützung der Eisen Römpse in den Kornethen einesten Later Michael ber Grenathen einesten Later Michael ber Berbündeten durch Privatsirmen. bas mit einem anderen Lande, welches mit den Bereinigten langt ift. Red.) Staaten im Frieden lebt, Krieg führt, für ungefeglich erflart. Im Reprafentantenhaufe murbe eine Befegesporlage eingebracht, die ben Brafibenten bagu ermächtigt, die Ausfuhr folder Munition zu verhindern. Dem Genate wurde eine Resolution vorgelegt, die genaue Ausfünfte über das 18. Armeetorps auf ber Stappenftrage, mahricheinlich die Tätigkeit der amerikanischen Fabrikanten auf biefem Bebiete verlangt.

Der Feldzug in Serbien.

Gine angebliche Friedens: Condierung.

* Mailand, 10. Deg. (Rtr. Grff.) Der "Corriere bella Gera" melbet aus Rom, Defterreich habe burch Rampfe in Bolen ein fach ruhig verhielten, woburch eine britte Macht die ferbifche Regierung auf ihre Geneigtallein es ben Deutschen ermöglicht murbe, bebentenbe beit jum Friedenschließen sondieren laffen, fei jeboch auf eine Weigerung geftoBen.

Lotales und Provinzielles.

* Basel, 10. Dez. Die Kriegsausgaben Rußlands bis zum 1. Dezember betragen nach Blättermeldungen 6047 Millionen Rubel. Sie sind gedeckt durch siebenjährige Obligationen und Schatbons in Höhe von 6800 Millionen Rubel. Daraus erklärt sich, daß die außersordentliche Ausgabe des Budgets keine Zunahme ausweist. Die Rote-Rreug-Bfennig-Sammlung, beren Reinertrag für die armen verwundeten Krieger bestimmt ift, verdient gewiß Beachtung bei Urm und Reich. Auf mehrfache Unifragen, wie man biefe 5- ober 10-Bfennig-Marten verwenden foll, fei mitgeteilt, daß man biefe Marten auf Briefe ober Rarten, namentlich an unfere Rrieger ver wenden tann, welche baraus ertennen, bag man auch etwas für ihre vermundeten Rameraden übrig hat.

> + Montabaur, 12. Deg. herrn Dr. med. 1 Froning von hier, 3. Bt. Regimentsargt beim Stabe bes 87. Ref.-Inf.-Regts., 18. Referve-Armeeforps, murbe

> ** Montabaur, 12. Dez. Im Intereffe ber Ber forgung ber beutschen Bebarfsstellen mit Robjute ift mit Gultigfeit vom 7. b. Dits. ein besonderer Musnahme tarif für rohe Jute des Spezialtarifs II eingeführt worden. Er gilt für Wagenladungen von mindeftens 10 t auf Widerruf, längstens für die Dauer des Krieges. Die Fracht wird nach den Sagen des Spezialtarifs III be-

§ Montabaur, 12. Dez. Der aus Unlag bes Rrieges wandte sich offiziell an den Kardinal-Staatssefretär und juchte die Bestätigung des Papstes nach für die Ernennung Gültigkeit vom 8. d. M. auf Maniotas oder Maniots henry Howards als außerordentlichen und bevollmäche Rnollen, getrodnet, Rudftande ber Startegewinnung aus Maniotafnollen, auch in Scheiben geschnitten ober ge mahlen, zu Futterzweden ausgedehnt worben.

** Montabaur, 12. Dez. Die jum Besuche franter und verwundeter deutscher Krieger vorgesehene Fahr preisermäßigung wird nunmehr auch bei Reifen bis zu beutsch-öfterreichischen Grengorten gewährt, wenn bie zu Besuchenden in öfterreichischen oder ungarifden Lagaretten liegen. Ferner ift die Fahrpreisermäßigung auch auf Reisen ausgedehnt worden, die im Falle bes Ablebens tranker oder verwundeter Krieger zu ihrer Beerbigung von Ungehörigen unternommen merben.

Die Weldpatetbeforderung.

Der Berfud, Batete für die im Felde ftehenben Truppen Rriegsminifter den Gifenbahnbehörden mitteilt, als mohl

Reine feuergefährlichen Gegenftanbe für Feldpoftfendungen.

Um 6. Dezember ift ein Boftfraftwagen mit Boft fit infolge von Gelbstentgundung von Bostfendungen (Streich hölger, Feuerwerkstörper ober Mehnliches) in Brand geraten. Zwei Drittel ber Ladung find verbrannt. Amilicherfeits ift wiederholt vor der Berfendung feuerge fährlicher Gegenstände durch die Feldpost gewarnt worden. Diefe Warnung wird bringend wiederholt. Wer fich bar über hinwegfest und leicht entzundbare Gegenstände per sendet, tann die Allgemeinheit auf das empfindlichste schädigen und die Wohltaten zunichte machen, Die Liebe und Opferfinn unferen Golbaten im Felde zugebacht haben.

Dies. 10. Des. Die erften Retruten, etwa 700 Mann, burften am Samstag hier eintreffen.

Aus großer Beit.

Roman von D. Elfter.

Befine erwachte aus ihren Eraumen und ichritt langfam bem Sahrhaufe gu. Es war Racht, als fie bort anlangte. Die brei Dlanner fagen noch am Berbe und fprachen über den Rrieg, mahrend Beter Saas auf ber Ofenbant ichnarchte. Man fah es ben erhigten Gefichtern ber Manner an, bag fie ber Mumflofche eifrig jugefprochen hatten. Befonders Benjamin Siodel hatte fich in eine triegerifche Begeifterung hineingetrunten und geredet.

"Da ist ja unsere Helbenjungfrau!" rief er der eintreten-den Gesine entgegen. "Es lebe Gesine und der Krieg!" "Ich bitte Euch, herr Kantor, scherzt nicht über den Krieg," entgegnete Gesine ernst. "Bater," sagte sie dann zu hans heinrich, "ich habe mit Euch zu sprechen." "Hallo!" rief dieser. "Willst wohl wieder mit in den Krieg

"Ja, Bater." "Da ichlag boch ein Donnerwetter brein! Ich leid's nicht. Ich leib's auf feinen Fall! Wie, Madden, hat Dich ber Rrieg noch nicht ungliidlich genug gemacht?" "Bin ich Die Gingige, Die unter bem Rriege gu leiben hat,

Die Gingige, nein, mahrhaftig nicht! Aber ich bente, Du

haft icon fo viel burch ben Rrieg verloren."

"Daß ich nichts mehr zu verlieren habe, Bater."
"Dummes Zeng. Geh in Deine Kammer," rief hans heinrich ärgerlich. "Du haft hier im hause genug tommandiert,
jest tommandiere ich. Du bleibst hier und damit basta !"

Befine entgegnete nichts. Sie raffte ihr Leinen, bas noch immer auf ihrem Plage lag, feft gufammen und begab fich fcweigend in ihre Rammer.

"Laß sie gehen, hans heinrich," meinte Berendt Brigge achselaudend. "Die tennt ihren Weg und findet ihn allein."
"Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein?

Bor's naber und naber braufen."
fang ber Schulmeifter und erhob bas bampfenbe Bunfchglas.
Bater Blücher foll leben und ber Bergog Wellington."

Alber er tam nicht weiter mit feinem Tonfte. Die breite

| Sand Sans Beinrich's legte fich auf feinen Mund und ber | ber Bruft erglangte als einziges Abzeichen feiner fürftlichen Alte rief: "Galtet Euren Mund, Ihr macht mit Guren Liedern bas Madel noch gang toll !"

Befine horte in ihrer Rammer den garm ber trinfenden Männer. Ein triibes Ladeln umfpielte ihre Lippen; aber in

ihren Angen glangte ein fefter Entichlug. Sie tannte in ber Tat ihren Weg. — Mis hans heinrich am anderen Morgen erwachte, wartete

er vergeblich auf Gestine. Ein kleiner Zettel lag auf dem Tisch. Auf ihm stand von Gesines hand geschrieben: "Lebewohl, Bater — ich folge meinem Schickal." 22, Rapitel. In bem Palais ber Bergogin von Richmond gu Briffel

herrichte lautes, festliches Treiben. Gin Schall bes Festes brang burch weite Racht -In Belgiens Sauptftadt waren froh gereiht Die Coonen und die Braven; und die Bracht

Der Lampen schien auf huld und Tapferkeit —"
fo sang ber englische Dichter Lord Byron von diesem Fest,
welches die schöne und weise herzogin von Richmond den
herzog Wellington und den tapferen Offizieren der um die
belgische hauptstadt in Quartier liegenden englisch-beutschen Armee veranstaltet hatte. Da fah man die hagere Gestalt bes Bergogs Wellington, bes Siegers von Talavera, Salas ves Perzogs Wellington, des Siegers von Lauderta, Sita-manca und Toulouse; über sein ehernes, wie aus Bronze ge-gossenes Antlig slog oft ein hösliches Läckeln, wenn er mit einer Dame sprach, sein sonst so ernstes Auge schien den Glaub des Festes wiederzuspiegeln; er gab sich ganz dem Zauber des Festes hin und dachte nicht an Schlacht und Kampf. Da fah man ben Bringen von Dranien, welcher die nieberlandis den Truppen tommandierte; ba fah man all bie alten englifden Generale aus dem fpanischen Kriege und die tapfe-ren Führer der beutsch-englischen Legion, die an der Seite der englischen Waffenbrüder auf der spanischen Halbinsel getampft hatten.

Aber wie ein Schatten burch all die glangenden Toiletten ber Damen und die bligenden Uniformen der Offigiere fchritt eine ichmarge Geftalt, bas ernfte Antlig von bunflem Bart halb bebedt, die tiefliegenden Augen voll Begeifterungsglut, auf ben bartigen Lippen ein ichwermitiges Lacheln. Den robidweifumwallten Tichato trug er im Urm, auf

Geburt ber Stern bes Schwarzen Ablerordens, ben ber nig von Breugen ihm vor langen Jahren ichon verlieheit, als er noch ein prengifches Regiment fommandierte. "Ber ift jener Offizier?" fragte ein junges, einfach ge-

fleibetes Madchen eine altere, vornehme, weißhaarige Dame, "Es ift ber Bergog von Braunschweig, ber Belb von 1809, mein Rind," entgegnete die alte Dame und ein leifes Beben ging burch die Gestalt bes jungen Madchens. an beren Geite fie burch ben Gaal ichritt.

Das also war der held, unter deffen Fahnen Rarl Ahrendt gefämpft und gefallen war? Mit heißen Bliden verfolgte Ger fine, benn niemand anders war das junge Madden an bei Seite ber Grafin von Balsrobe, die hohe Gestalt bes Firftet, ber eben in eine tiefe Toufterniff, be hohe Gestalt bes Firftet, ber eben in eine tiefe Fenfternische trat, halb verborgen burch bie toftbaren Borhange.

Es hatte Gesine nicht in ihrer engen heimat am Beserftrand gelitten. Die Worte der Gräfin Walsrode, welche so
opsermittig ihr Leben und ihre Tätigteit dem Baterlande
weihte, entzündeten auch in ihrer Seele das heilige Fener
und erweckten sie au neuem Daleite. und erweckten fie gu neuem Dafein, zu neuem Tatendrang, nachdem die Nachricht von dem Tode des Geliebten fie in aparthiliche Totenlatieben, bie thifde Tatenlofigfeit, in völlige Gleichgülligfeit gegen Die

Belt verfett hatte. MIS fich der Schlummer ichwer auf die Angen Sans Seine richs und Berendt Brigges gesenkt, entstoh fie dem väterlichen hause und begab sich nach dem "Weißen Roh", wo die Gröfin Balsrobe lie freudig aufnahm. Weißen Roh", wo Beise nach hange und begab sich nach dem "Weißen Koß", wo die Grafin Balsrode sie frendig aufnahm. Auf der langen Reise nach Brüffet erkannte die Gräfin, welch ein tapferes, edles hers in Gesines Bruft schlug und sie zog das junge Mädchen in ihre Nähe, es ward ihr besonderer Schügling, ihre Tachter saft. Auch in Brüffel, wo die Gräfin ihr Hospital ausschlug, blieb Gesine in der nächsten Umgehung der normehmen Frank fast. Auch in Briisel, wo die Gräfin ihr Hospital auschlieb blieb Gesine in der nächsten Umgebung der vornehmen Fran, deren Kang und Stellung ihr die ersten Kreise öffnete. So er-bielt sie auch eine Einladung jum Fest der Herzogin von Richmond, wohin Gesine die Greisin begleiten mußte. Wie gern hätte Gesine dem edlen Fürsten die tapfere Hand geküßt! Aber sie wagte nicht, sich ihm zu nahen und doch konnte sie kein Auge von der dunklen Gestalt verwenden, deren Blide sinster die ganze Gesellschaft überslogen, an der er

Blide finfter die gange Gefellschaft überflogen, an ber er in-nerlich nicht teilaunehmen fchier

nerlich nicht teilgunehmen ichien.

Lai dun t n Bet bie 档1 für Ste Ea

mer

Don

mel

näh

Muf

Ein

ma

Are

THE

Ber

ben

ben

geb

end

Dol

imo

nid

西西町田田田 me

tir

Ba

** Dieg, 10. Deg. herr Affeffor Brunner, bisher am biefigen Amtsgericht, ber als Leutnant b. R. am Feldzuge gegen Rugland teilnahm, ift auf bem Gelbe ber Ehre Befallen.

Bu dem neuen Aufruf Des Landfturmes.

* In Dr. 201 bes Rreisblattes ift mitgeteilt worben, daß famtliche Angehörigen des Landfturms 2. Aufgebots, Die aus bem 1. Aufgebot übergetreten find, aufgerufen werben, soweit fie nicht ichon burch bie Berordnungen Dom 1. und 15. August b. J. aufgerufen find. Die Unmelbung der Aufgerufenen zur Landsturmrolle hat nach näherer Anordnung des Reichstanzlers zu erfolgen. Der Aufruf bezwedt junachft lediglich die Berbeiführung ber Eintragung in die Liften. Da wir gur Beit ber Mobilmachung die Beobachtung gemacht haben, bag in weiten Rreifen Unflarheit barüber herricht, mas es mit dem Auftuf des Landfturms für eine Bemandtnis hat, fei gum Berftandnis bes neuen Aufrufs bemertt, bag es fich bei den Angehörigen bes Landfturms 2. Aufgebots, bie aus Dem 1. Aufgebot übergetreten find, um diejenigen nichtgedienten Landfturmpflichtigen handelt, Die Den 31. Marg Des Kalenderjahres, in dem fie bas 39. Lebensjahr vollenden, überschritten, aber noch nicht bas 45. Leber sjahr vollendet haben. Die gebienten Lanfturmleute gehoren dwar auch jum Landfturm 2. Aufgebots, fie find aber nicht aus bem 1. Aufgebot übergetreten, sondern aus ber Landwehr. Aus dem amtlichen Zusat, daß der Aufruf junächst lediglich die Herbeiführung der Eintragung n bie Liften bezwedt, geht feine vorläufige praftifche Bedeutung hervor, und es dürfte angebracht fein, auch bei diesem Anlag wieder wie früher barauf hinzuweisen, daß s verfehlt mare, aus bem Aufruf irgendwelche Folgerungen für bas Wirtschaftsleben zu ziehen, wie Aufgeben ber Stellung und Richtaufnahme in eine folche. Daß gu derartigen Folgerungen kein Grund vorliegt, geht aus der Tatsache hervor, daß noch zahllose Landsturmpflichtige 1. Aufgebots nicht eingezogen, eine Reihe von Jahrgangen noch gar nicht ausgemuftert find.

Dermischte Machrichten.

+ Roln, 9. Deg. Die Straffammer verurteilte ben Schneiber Eicher ju zwei Jahren Befängnis und Dier Wochen Saft, weil er als angebliches Mitglied bes Roten Kreuges mit falichen Bapieren gahlreiche Leute gu Beiträgen für bas Rote Rreug veranlagte und die er bann für fich vermandte.

† Roln. (Wegen faliche Rachrichten.) Der Gouverneur ber Festung Koln, v. Seld, macht befannt: ergeht hierdurch die dringende Bitte, dem oben genannten, fonellstens zu veröffentlichen. Jede beutschfeindliche Rundgebung sowie jede Berbreitung unwahrer Rachrichten über ben Krieg ift verboten. lichen Kundgebung, sei es öffentlich ober nichtöffentlich, es aber zu Beginn des neuen Jahres ausrücken, um für dulbig macht, ferner, wer böswilliger- oder fahrlässiger- die Ehre und Freiheit des deutschen Baterlandes zu Deise unwahre Nachrichten über den Krieg verbreitet oder fampfen. Eine Uebergehung bei Berteilung von Weihober anreigt, wird mit Gefängnis bis ju einem Jahre um fo mehrals ein großer Teil fich aus Ungehörigen bes Strafen verwirtt find."

Beichlagnahme gurudgehaltener Rartoffeln.

† Sannover, 10. Dez. (Rtr. Bln.) Der Oberpräfibent ber Proving Sannover hat laut "Sann. Cour." burch einen Erlag Die Landrate ber Proping erfucht, bei ben Candwirten, Die Rartoffeln gurudhalten, Dieje mit Befchlag Gure eigenen Angehörigen in Betracht tommen.

Dochfipreife für Speifetartoffeln im Aleinvertauf.

Berlin, 9. Deg. Der Oberbefehlshaber in ben Marten feste burch Befanntmachung vom heutigen Tage Die Bochftpreife für ben Rleinvertouf ber Speifefartoffein ur bas gange Birtichaftsgebiet Großberlins einheits d auf 3.75 Dt. für den Bentner und für befte Gorten auf 4 M. fest. Die Anordnung tritt am 15. Dezember in Rraft.

Eine ichone Weihnachtsfpende machte bie Cognacbrennerei Beorg Scherer u. Co, Langen bei Frankfurt 9. D., für unfere Truppen im Felbe. Gie ließ benfelben ourch die Abnahmeftelle freiwilliger Gaben Rr. 1 für bas Urmeeforps 1000 Glafden Rum und Arac gu-

Berjonen: Radrichten.

herr Oberregierungsrat Dr. Michelly, Dirigent ber Abt, für Rirden- und Schulmefen ber Ronigl. Regierung Biesbaden, ift jum 1. Januar 1915 als vortragender Rat gur Oberrechnungstammer in Botsbam verfest worden.

Beihnachtsgaben für unfere Flotte.

Bon herrn Pfarrer Eberling in Montabaur 10 .- Mark vorher 65 .- Mark

Sa. 75 .- Mart

Bielen Dant. Der Borftand Des Flotten:Bereine. 3. A.: Gerber, Rechnungsrat.

Neueste Nachrichten.

Frhr. v. d. Golt in Sofia.

* Coffa, 11. Dez. Feldmarichall Frhr. v. b. Goly heute nacht hier eingetroffen und von ben Gefandten Peutschlands und ber Türkei fowie ben Militarattaches Der Bentralmächte und ber Türkei am Bahnhof begrüßt borben. Der Feldmarschall wird, wie aus zuverläffiger Quelle perlautet, morgen vom Ronig von Bulgarien Mubieng empfangen werben und wird ihm ein Oanbidreiben bes Deutiden Raifers überreichen.

Gruß an die Beimat.

D heimatland, Wie febn' ich mich nach bir Am Oftfeeftrand. O fei gegriißt von mir!

Ein Bolt, fo behr, So tapfer und fo treu, Wefchlagen fcmer Bon ruff'icher Barbarei.

Wo fonft in Wald und Flur Die froben Lieber tonen, Bernimmt man heute nur Ranonendonner brohnen.

Es brachen Ruffen-Borben Ins Land herein, o Graus, Zum Rauben und zum Morben, Richt ichonend Bolf noch Saus,

Den ichmachen Greis am Stabe, Das Rind an Mutter Bruft, Die Jungfrau und ben Anaben, Richts iconte milde Buft.

D heimatland, Wie felin' ich mich nach bir Am Difeeftrand. O fei gegriißt von mir!

Montabaur.

Br. C.

Unfern Gefallenen.

Euch allen follt' bas ftolge Ehrenzeichen, Das Rreug von Gifen, prangen auf ber Bruft, Die ihr in frischer, froher Jugendluft Und Mannestraft bem Schnitter Tod mußt' weichen.

Bor euch, ihr helben, wollen wir uns neigen In tiefftem Bergensgrunde bantbewußt, Weil ihr mit eurem Leben bahnen mußt' Den Weg ber Bufunft über Blut und Leichen.

Und diese Bufunft foll bem beutschen Mar Bum Giegesflug Die ftarten Schwingen weiten, Daß ener Opfer nicht vergeblich mar.

Spendet Weihnachtegaben für das Feld:

Un die Bewohner Des Unterwefterwaldfreifes ju fpenden. Wenn es dem Bataillon auch noch nicht Ber fich im Bereiche ber Feftung Roln einer beutschseind- vergonnt ift, ju Beihnachten im Felde gu fteben, fo wird ber jur Bumiberhandlung miber biefes Berbot auffordert nachtsliebesgaben mare für bas Bataillon besonders hart, bestraft, fofern nach ben bestehenden Gefegen nicht hohere oben genannten Rreifes gusammenfest. 2118 Liebesgaben find erwünscht: wollenes Unterzeug, befonders auch gebrauchte Fahrrader, Gernglafer, Stiefeln ufm.

> ichon fo oft bewährt hat, wird wohl auch jest nicht zu zweifeln fein, zumal nicht nur Euch frembe, fondern vorab

Die Ablieferung der Baben tann auf bem Geichafts: gimmer II Bataillon Guf.: Regt. Rr. 80, Bies:

ged : Deid, Leutnant und Abjutant.



Suhrmann im Bolgfahren bemandert, melder gut gu Bferben ift, gegen guten Lohn gefucht. Bods & Co., Rifterhammer b. Sachenburg (Westerwald).

v. Scheid. homoopathifdes und Raturheil-Jufitut, hält mührend ber Rriegszeit

in Montabaur im Gafthaus "Bum Dentiden Rroupringen" (Joh. Meub t)

Sprechftunden nach wie por ab, und gmar Dienstags pon 10 bis 1 Uhr.

In Arenberg täglich von 9 bis 5 Uhr.

10 Stud feches Fertel Arbeit gejucht. Billige schone wöchentliche abzugeben. Johann Sehl, handen. Urfell, Blechwarens fabrit, Attendorn (Beftf.).

In ftiller Belle bier, Dich in die Lag' verfente, Dann rinnt die Trane mir. Ift auch der Wefterwald

Wenn ich bes Leibs gebente,

Die zweite Deimat mir, So gilt mein Leben lang Die Liebe boch auch bir.

D tapfres Boll im Often, Du wirft nicht untergeh'n, Wir alle gläubig hoffen, Daß bu ben Gieg wirft feb'n.

Ift auch ber himmel trilbe, Das Morgenrot leucht' icon, Es hagelt beutsche Diebe, Mis echter Ruffen Lohn.

Und gibts auch Rampfe viel In Bolen, hart entbrannt, Bleibt weiter unfer Biel: Dit Gott fürs Baterland.

Und eure Briiber merben meiter ichreiten In beinen Spuren, tapfre Belbenfchar Und, rachend euch, ben großen Sieg erftreiten. Rart Ciebert.

3nf. Batt. Rr. 68.

Un der Opferfreudigkeit der Bewohner Diefes Rreifes, welche fich in diefem uns frevelhaft aufgedrungenen Rriege

baben, Schierfteinerftraße, erfolgen.

Suche gum 15. Degember bei hohem Lohn Mädden oder Fran,

bie eine gut biirgerliche Ruche felbitanbig verfeben fann, Wleifiges

alle Sausarbeiten in fleinen Haushalt nach Bingen a. Rh. gesucht. Näheres bei

Frau Beimann Stern, Montabaur.



familien mit Söhnen und Töchtern für leichte dauernbe fabrit, Attendorn (Beftf.). Un bas Raiferliche Boftamt gu

Dom 1. Januar 1915 an ift die Begugs. geit für die Poftabonnenten des Kreisblattes nicht mehr 1/2 - jährlich, fondern

1/4 jährlich.

Die Bezugspreise find unten näher angegeben.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1915 beginnt ein neues Abonnement

arris-Blatt

für den Unterwesterwaldfreis (Amtliches Areisblatt)

mit ber Unterhaltungsbeilage "Conntageblatt".

Das "Rreis:Blatt" ericeint wochentlich viermal, nub zwar: Montag, Mitimod, Freitag und Samstag. Beben Freitag eine Unterhaltungsbeilage: "Conntagsblatt". Das Rreis-Blatt ift bas verbreitetfte und gelefenfte Blatt im gangen Kreife, ber 76 Gemeinben umfaßt; auch außerhalb bes Rreifes erfreut fich bas Blatt einer großen Abonnentengabl.

Diefes Blatt ift für Infertionen unzweifelhaft bas wirtfamfte Drgan im Unterwesterwaldfreife und wird infolge beffen von Staats-und Gemeinbebeborben, Bereinen, Gefcaftelcuten 2c. gur Beröffentlichung

ihrer Befanntmachungen ftets benutt Bir merben wie bisher bemubt fein, in furgen Leitartifeln und Korrefponbengen bie Tageofragen gur Befprechung gu bringen und von ben Greigniffen unferer Rreisorte bie geehrten Befer fo fonell wie mogich in Kenninis ju feben. Ramentlich wird ben Interessen unseren Landwirtichaft und bem fichenden Gewerbe burch geeignete Mitteilungen Rechnung getragen werben. Ueber die handwerters bewegung, speziell in Raffau, werben unsere Lefer fiets unterrichtet.

Die Berichte über bie Dbft., Frucht. und Biehmarfte gu Frantfurt a. M., Rannheim, Diez, Rainz ze. nach den von der Landwirts schaftskammer für den Regierungsbezirf Wiesdababen sestgeschen Preise, werden im Areisblatt verössentlicht; auch über die sonstigen Jahrmarkte, Bieh. und Fruchtmärke, sowie Hopfenmarkte im hiesigen und in ans dern Bezirken wird das Bichtigste bekannigegeben.

Spannenbe Romane, Rovellen sc. gelangen jum Abbrud.

Durch die tagliche telegraphifche Be: richterftattung Des Bolff:Buros find wir in der Lage, Die amtlichen Rachrichten von Den Rriegoichauplagen im Rreidblatt

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt

a) bei allen Boftanftalten (abgeholt) 1 Dit. 65 Big.; b) von ber Poft frei ins Saus gebracht 1 Mt. 95 Big.;

c) für Montabaur (frei ins haus gebracht) 1 Dit. 35 Bfg.; d) in ber Geschäfisstelle abgeholt 1 Dit. 35 Bfg.

e) bei unferen Agenturen monatlich 50 Bfg.;

Angeige gebühr für bie Sgefpaltene Garmonbjeile ober beren Raum 15 Big. - Beilagen nach Uebereintunft. Die herren Burgermeifter, Gemeinberechner und Stanbesbeamten bes Unterwesterwalbfreifes wollen ihre Bestellungen auf bas Rreisblatt (laut Berfügung bes Ronigl. Landratsamts in Rr. 2 bes Kreisblattes

von 1912) rechtzeitig bei ber nachften Boftanftalt aufgeben. Indem mir jum sofortigen Abonnement einladen, machen wir barauf aufmertfam, daß alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Agenturen und Träger sowie die Geschäftsstelle Bestellungen jederzeit

Redaftion und Berlag des Areisblattes f. d. Unterwesterwaldfreis.

B. Sauerborn, Buchdruderei, Montabaur. Gernipred. Inidius Rr. 10. -

Alle Poftanftalten und Candbrieftrager Bestellungen auf das Kreisblatt

mit der Unterhaltungsbeilage Conntagoblatt Dienstmädden vorhand. Nah. für das erfte Bierteljahr 1915 (Januar = Marg) gum in d. Geschäftsstelle de. Bl. Preise von 1.65 M. (von der Bost frei ins haus gebracht 1.95 M.) entgegen.

> Beftellungen find mit untenftehendem Boft: Beftellichein, welcher am Boftichalter abzugeben ober dem Briefträger auszuhändigen ift, anzubringen.

> Berlag bes Rreisblattes für den Untermefterwaldfreis, Montabaur. G. Sanerborn.

Poft Beftellichein.

Gür bas erfte Bierteljahr 1915 (Januar = Marz) beftellt

Egent: place	Benennung ber Beitung.	Bezugs. zeit	Betrag M A	
1	Areis-Blatt für ben Unterwesterwalbireis mit ber illustrierten Unterhaltungsbeilage: "Sonntagsblatt",	3 Monate	1	65
	Beftellgeib.		5 15	
	(Far Buftellung ins Saus burch ben Brieftrager find 30 Big. ju begablen.)			

Duittung.

Mart Bfg. find beute richtig bezahlt.

Boft. Annahme.

Montabaur, ben 11. Dezember 1914. Die verehrlichen Mitglieder bes Magiftrats und bes Stadtverordneten-Rollegiums labe ich gu einer

Stadtverordneten-Berjammlung

auf Mittwod, ben 16. Dezember 1914, nachmittags 5 Uhr in bas Rathaus ergebenft ein.

Tagesordnung:

- 1. Stadtrednung von 1913.
- 2. Beitrag für bie Notleibenben in Elfag-Lothringen.
- 3. Bahl bes Schiedsmanns und feines Stellvertreters.
- 4. Geftfegung bes Breifes für elettrifden Strom.
- 5. Sonftiges.

Der Stadtverordneten Borfteher: Massfeller.

Folzverkauf

por dem Einschlag.

Im Wege bes fchriftlichen Angebots foll bas nachftehende

Mukholz der Gemeinde Marfain

verfauft werben.

Los I. Diftritt Bornader: Birta 150 Feftmtr. Riefern.

Los II. Diftritt Baltenhaufen: Birta 25 Weft: meter Buchenftamme. Los III. Diftritt Lachbuch: Birta 120 Feftmtr.

Rottannen:Stamme und :Stangen. Los IV. Diftrift Rreugweg: Birta 50 Feftmtr.

Buchen Stamme. Ros V. Diftrift Buchwald: Birta 30 Feftmtr.

Buchen:Stamme. Los VI. Diftritt Summrich: Birta 40 Fefimtr.

Buchen: Stamme. Los VII. Diftrift Erbesloch: Birta 15 Feftmtr. Buden: Stamme, barunter Sainbuden.

Los VIII. Diftritt Birtenbruch, Bitterholy und Bitterberg: Birta 160 Weftmir. Grlen:Rutholg.

Die Angebote sind getrennt für jedes Los, einzeln, und zwar für Los Nr. 1 bis einschl. 7, für Stämme und Stangen pro Festmeter, und für Los Nr. 8 pro Raummeter abzugeben. Die Fichtenftamme werben mit einem Bopfenbe bis 10 Bentimeter ausgehalten, bei ben Buchenstämmen hat der Räufer anzugeben, bis zu welchem Durchmeffer dieselben ausgehalten werden sollen. Bei Los

VIII hat Käuser die Länge und Zopstärke, wie das Holz ausgehalten werden soll, anzugeben. Die Angebote sind schriftlich, pro Festmeter, verschlossen, mit der Ausschrift "Angebot auf Rutholz" und mit der Erklärung, sich den Kausbedingungen zu unterwerfen,

bis jum 17. Dezember d. 3.,

nachmittage 11/2 Uhr,

an ben Unterzeichneten einzusenden, mofelbft bie Eröffnung ber eingegangenen Offerten in Wegenwart ber ericbienenen Reflettanten ftattfindet.

Benehmigung bleibt vorbehalten,

Marjain, den 8. Dezember 1914

Der Bürgermeifter : Meuer.



Mle paffende Beibnachts - Geschente

empfehle vorzügliche

Zigarren u. Zigaretten in 25: Stud:Badungen.

Für unfere Rrieger im Felde empfehle

Keldvoltbriefe

für Bigarren, Bigaretten und Sabat in großer Auswahl und in allen Preislagen.

3igarrenhaus E. Sofer

Montabaur, Bahnhofftr. 23.

Bestellungen auf die täglich bei uns erscheinenden Conder-Musgaben (Ertrablätter), weldje bie neueften telegraphischen Rriegenachrichten enthalten, werben jederzeit von ben Austrägern ober in unferer Beichäftsftelle angenommen. Das einzelne Extrablatt einschließlich Bringerlohn toftet 5 Pf. Für auswarts einschließlich Borto bei monatlicher Bezugegeit 3 .- Mart.

Areisblatt-Druckerei Montabaur.

Fernsprecher Dr. 10.

Lichtspiel = Theater Montabaur.

Sonntag, Den 13. Dezember, nachmittags 41/9 11hr und abends 9 Ilhr: Große Borftellungen.

Bur Borführung gelangen u. a .:

Der Raifer im Wilm. 3weite Fortsetjung ber neueften Aufnahmen von ben jegigen Rriegojdauplagen.

Die eiserne Zeit.

Eine Episobe aus bem ferbifd-bulgarifden Rriege. Die alte Schuld. Drama, ufm.

Um gahlreichen Befuch bittet Lichtfpiel-Theater Montabanr

Weihnachtsgeschenk

Neujahr 1915.

Kreisblatt-Druckerei Montahaur

Fernsprecher Nr. 10,

Praktische

Weihnachtsgeschenke

m für unsere Krieger im Felde: m Elektrische Taschenlampen Ersatzbatterien

Luntenfeuerzeuge sowie Ersatzlunte Nationalfeuerzeuge

Aluminiumflaschen zum Verschicken

1 Essbesteck mit Etui Taschenmesser.

Trinkbecher

Grosse Auswahl!

Montabanr - Eisengrosshandlung.



rom 1. Januar 1915 an beabsichtigen wir noch weitere

Agenturen im Unterwesterwaldkreise zu errichten. Man wolle fich bieferhalb umgebend an uns menben.

Areisblatt-Druderei Montabaur.

Ferniprecher Rr. 10. **德岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛岛**

Spielwaren Praktische Geschenke Lederwaren

Christbaumschmuck - Krippenfiguren.

Zigarren, Zigaretten, Pfeifen, Taschenlampen, beste Batterien, Luntenfeuerzeuge, Feldbestecke, Messer, Rasierapparate. Neuheit: Taschenglühöfen.

Feldpostschachteln in großer Auswahl bei

eter Jung,

Montabaur, Kirchstrasse 16.

-

Ratholifches. braves Dienkmädchen

Johann Mics, Gaftwirt, Nomborn.

Tüchtiges Dienstmädchen

für Land wirt ich aft fofort bei hohem Lohn gu Beihnachten sucht

Frau C. 20. Schneiber, Selters.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Dahinscheiden meines innigstgeliebten, teuren Gatten sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrers Ilgen und die zahlreichen Kranzspenden sage ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

> Die tieftrauernde Gattin: Barbara Wüst geb. Fassig.

Selters, den 10. Dezember 1914.

Borschuß-Berein zu Montabant

Die ordentliche

findet ftatt: Conntag, Den 13. Dezember cr., nad mittags 5 Uhr im fleinen Saale bes "Raffauer Sofes".

Tagedordnung:

1. Wahl des Direftors.

2. Bahl zweier Auffichtsratsmitglieber.

3. Bericht über bie 13. gesetsliche Revifion. 4. Bereinsangelegenheiten,

Wir laben unfere Mitglieder hierzu höfl. ein.

Montabaur, ben 4. Dezember 1914.

Der Borftand.

Chr. Benand. Jofef Müller. Frang Ling.

Wegebau.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Berlegung einer Rurve im Biginalmeg Daubach horbad, Gemarkung Horbad von Stat. 7,2 + 80 bis 7,5 + 47,4 follen vergeben merben.

Es gelangen gur Ausführung: a) Beförberung von 2243 cbm

Bobenmaffen, b) Lieferung von 265 cbm Geftildsteinen, 110 cbm Aleinschlagfteinen nebit Bertleinerung und Auftragen, Lieferung von 27

chm Bindemaffe, c) herstellung von 1058 gm

Beftiid, d) Berftellung von 363 m Banfetten,

e) Liefern und Gegen von 33 Schutifteinen.

Die Unterlagen find auf bem Landesbauamt zu Montabaur (Ballftraße) einzu-feben. Bon bort find auch die Ungebots-Bordrude gum Preis von 90 Pf. gu begieben.

Schriftliche Ungebote find bis zu dem am Mittwoch, ben 16. d. DR., vormittage 11 Uhr auf bem Beichäftsgimmer des Landesbauamts ftattfindenben Berdingstermin postfrei einzusenben. Cbenda erfolgt die Eröffnung in Gegenwart etwa ericienener Bieter.

Bufchlagsfrift 4 Wochen. Landesbauamt.



Landwirtssöhne u. andere junge b. Landw. Lehrunftatt u. Lehrmoldtrei, Bramichweig, durch geltgem, Ausbild, gube Erift. 1. Abs. A. als Berwalter, Archinungst. n. Sefrecht, 1. Abs. B. als Moldreibeaute. Rush, Profty, Indian. 3. Dir. Krause. 4. In Must. Profp. Toftent. b. Dir. Krause, 1 3n 21 3ahr. Mb. 4000 Bef. i. Mit. v. 15 - 26 3.

Wer an

tijden Mamptel

leibet, gebe ich aus Dankbart. gern Austunft geg. Rüdporto, wie m. Frau v. ihr. Leiden, gangl. u. i. kurger Zeit befreit geschente ber bekannten Firma murbe. Terlinden, Meiderich- Tappifer & Werner in Coblenz bei.



80

Drogerie vorm. R. Troost. Montabaur.

Ein achtjähriger

Fuchs - Wallach lammfromm, zugfeft, ums ftanbehalber zu verfaufen.

Ernft Stahl, Witt, Schonbach (Dillfreis).

bie auf Militararbeit reflettieren, mollen fich melben bei

Joh. Burg, :: Schneibermeifter, Montabaur, Burgftraße 4.

Fe duaffer Montabaur, 4. Deg. 1914. Usbach Cognac

beutiches Fabritat, in bruchficherer Feldpoftpadg. Uralt Edit Mt 100 \$ 80 90 franck Kriegs.217ifchung

enthaltend 5 Batete für 10 Ltr. Raffee ausreichend per Bafet 65 A. Seldpoftichofolade

"Stollwerch" Marke "Gold" Gilber

50 3 Zigarren u. Tabal in verschiedenen Breislagen

gut haben bei Eduard Kadeich.

Der Gefamtauflage ber heutigen Rummer liegt ein meift tägl. 1 u. 2 schwere Unf. Brofpelt über Weihnachts